

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Ich freue mich sehr, die Gelegenheit zu haben, mich Ihnen in diesem Rahmen vorzustellen. Details zu meiner beruflichen und standespolitischen Erfahrung entnehmen Sie bitte meinem Lebenslauf. Lassen Sie mich im Folgenden kurz erläutern, was mich motiviert hat, mich für die Nachfolge von Jürg Lyman als zukünftige Präsidentin der KAeG SG zu bewerben und welche Schwerpunkte ich als Präsidentin setzen möchte.

Die Aussicht, die langjährige, hervorragende Arbeit des aktuellen Präsidenten, der Geschäftsleitung und des Vorstandes fortzuführen und dabei neue Impulse zu setzen, motiviert mich sehr. Ich bin überzeugt, dass ich mit meiner Erfahrung und meinem Engagement einen wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Ärztesgesellschaft leisten kann. Da meine beiden Kinder in der Zwischenzeit erwachsen sind, ergeben sich neben meinem 50 % Pensum in meiner Praxis neue zeitliche Freiräume, die ich gerne für die Ärzteschaft des Kantons St.Gallen einbringen möchte.

In den vergangenen Jahren habe ich mich als Präsidentin der Ostschweizer Gynäkologinnen und Gynäkologen, als Delegierte der Ostschweiz in der Schweizerischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe sowie als Vorstandsmitglied des Ärzteforum Wil intensiv mit den Herausforderungen und Chancen unseres Berufsstandes auseinandergesetzt. Die Vernetzung nach innen und aussen ist für mich von zentraler Bedeutung. Ein starkes Netzwerk ist entscheidend, um unsere Anliegen effektiv zu vertreten. Ich möchte die bestehenden Kontakte zwischen den Mitgliedern, zu Institutionen und zu anderen Gesundheitsberufen weiter stärken und neue Partnerschaften aufbauen, um die Interessen unserer Mitglieder bestmöglich zu fördern.

Ein zentraler Schwerpunkt unserer Arbeit als KAeG SG und damit Vertretung der St.Galler Ärzteschaft liegt meines Erachtens in der politischen Vertretung unserer Berufsgruppe. Die Gesundheitspolitik hat direkte Auswirkungen auf unsere tägliche Arbeit, die Qualität der Patientenversorgung und die Rahmenbedingungen, unter denen wir tätig sind. Es ist daher unerlässlich, dass wir uns aktiv in die politischen Prozesse einbringen, um die Anliegen der Ärzteschaft mit Nachdruck zu vertreten.

Besonders wichtig ist mir die Anerkennung der Leistungen, die wir als Ärzteschaft für die Gesellschaft erbringen. Unsere Arbeit verdient nicht nur Respekt, sondern auch angemessene Rahmenbedingungen, die uns ermöglichen, weiterhin eine hochqualitative und patientenzentrierte Versorgung zu gewährleisten. Durch einen aktiven Dialog mit Politik, Behörden und anderen Interessensgruppen möchte ich dazu beitragen, dass die Stimme der Ärzteschaft Gehör findet.

Mein Ziel ist es, nicht nur konstruktive Lösungen für aktuelle Herausforderungen zu entwickeln, sondern auch frühzeitig Einfluss auf Entscheidungen zu nehmen, die unseren Berufsstand und die Gesundheitsversorgung betreffen.

Einen weiteren Schwerpunkt einer allfälligen Präsidentschaft möchte ich gerne auf die Digitalisierung legen. Die fortschreitende Digitalisierung im Gesundheitswesen bietet zahlreiche Chancen, die Effizienz und Qualität unserer Arbeit zu steigern. Gerne setze ich mich dafür ein, dass wir als Ärztesgesellschaft die Digitalisierung aktiv gestalten und unsere Mitglieder so weit als möglich auch bei der Implementierung neuer Technologien unterstützen.

Die Generation Z bringt neue Perspektiven und Ansprüche in die Arbeitswelt. Ein zentraler Wert ist die Work-Life-Balance – der Wunsch, Beruf und Privatleben in Einklang zu bringen. Das erfordert von Institutionen und Arbeitgebern neue Arbeitsmodelle, die Flexibilität und Selbstbestimmung ermöglichen, ohne die medizinische Versorgungsqualität zu gefährden. Insbesondere im Gesundheitswesen wird klar, wie wichtig innovative Ansätze zur Arbeitsgestaltung sind. Flexible Arbeitszeiten, moderne Technologien und attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten können nicht nur den Bedürfnissen der jungen Generation gerecht werden, sondern auch die Arbeitszufriedenheit insgesamt steigern. Die Herausforderung liegt darin, diese neuen Arbeitsformen so zu gestalten, dass der hohe Standard in der Patientenversorgung erhalten bleibt. Es braucht einen Dialog zwischen den Generationen, um gemeinsam eine zukunftsfähige Arbeitskultur zu schaffen, die individuelle Bedürfnisse und gesellschaftliche Anforderungen gleichermaßen berücksichtigt.

Ich bin fest davon überzeugt, dass wir gemeinsam die Herausforderungen, vor denen wir stehen, meistern können. Mit meiner Leidenschaft für die Medizin, meiner Erfahrung in der standespolitischen Arbeit und meinem Engagement für die Belange der Ärzteschaft möchte ich dazu beitragen, die KAEG SG in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.

Ich freue mich auf die Möglichkeit, meine Ideen und Visionen persönlich in den verschiedenen Regionen näher vorzustellen und bin gespannt auf angeregte Diskussionen.